

Grossbritannien: Church of England entschuldigt sich bei Queers

"Wir haben euch nicht so geliebt, wie Gott euch liebt, und das ist zutiefst falsch", schreiben die Bischöfe in einem offenen Brief an die LGBTI-Community. An Diskriminierung halten sie jedoch fest.



Die Bischöfe der Kirche von England haben sich am Freitag bei queeren Menschen für Zurückweisungen und Ausgrenzungen entschuldigt. "Wir haben euch nicht so geliebt, wie Gott euch liebt, und das ist zutiefst falsch", heisst es in einem offenen Brief an die LGBTI-Community. "Die Gelegenheiten, bei denen Sie in unseren Kirchen eine feindselige und homophobe Antwort erhalten haben, sind beschämend, und dafür tun wir Busse."

Trotz ihrer Entschuldigung halten die Bischöfe allerdings weiterhin an der Diskriminierung von queeren Menschen fest. So hatten sie sich erst am Mittwoch nach fünfjähriger Beratung darauf verständigt, am Ehe-Verbot für gleichgeschlechtliche Paare festzuhalten. Stattdessen kündigten sie ein umfangreiches "seelsorgerisches Angebot" an, damit sich queere Menschen in der Kirche willkommen fühlen. Dazu sollen – auf freiwilliger Basis – spezielle Gebete, Gottesdienste und Segenszeremonien gehören.

Ein detaillierter Bericht zu den Empfehlungen der englischen Bischöfe soll bei der Generalsynode veröffentlicht werden. Das kirchliche Gesetzgebungsorgan, das vom 6. bis 9. Februar 2023 in London tagt, soll über die Vorschläge abstimmen. Die 25 Millionen Mitglieder zählende anglikanische Church of England ist eine Staatskirche, formales Oberhaupt ist König Charles III.